



Bundesarbeitsgemeinschaft

der Freien
Wohlfahrtspflege

Die indikatorengestützte Qualitätsprüfung und -darstellung in Pflegeheimen

21.03.2019

- a) Entwicklung, Ablauf und Veröffentlichung
- b) Funktion der Indikatoren und Qualitätsdarstellung

AOK Bundesverband GbR
Yvonne Ehmen, Abteilung Pflege

Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V.
Thorsten Mittag / Referent Altenhilfe und Pflege

a) Entwicklung, Ablauf und Veröffentlichung

Qualitätsprüfung und -berichterstattung in der stationären Pflege:



Entwicklung der Instrumente und Verfahren für Qualitätsprüfungen
nach §§ 114 ff. SGB XI und die Qualitätsdarstellung nach
§ 115 Abs. 1a SGB XI in der stationären Pflege

Abschlussbericht:

Darstellung der Konzeptionen für das neue
Prüfverfahren und die Qualitätsdarstellung

Verfasser:

K. Wingenfeld, C. Stegbauer, G. Willms, C. Voigt, R. Woitzik

Auftraggeber:

Qualitätsausschuss Pflege gem. gesetzl.
Auftrag

Zeitraum:

2016 – 2018

Durchführung:

IPW Bielefeld & aQua Institut, Göttingen

Wissenschaftliche Leitung

Dr. Klaus Wingenfeld, Institut für
Pflegerwissenschaft an der Universität Bielefeld
(IPW)

Abschlussbericht: September 2018

a) Entwicklung, Ablauf und Veröffentlichung

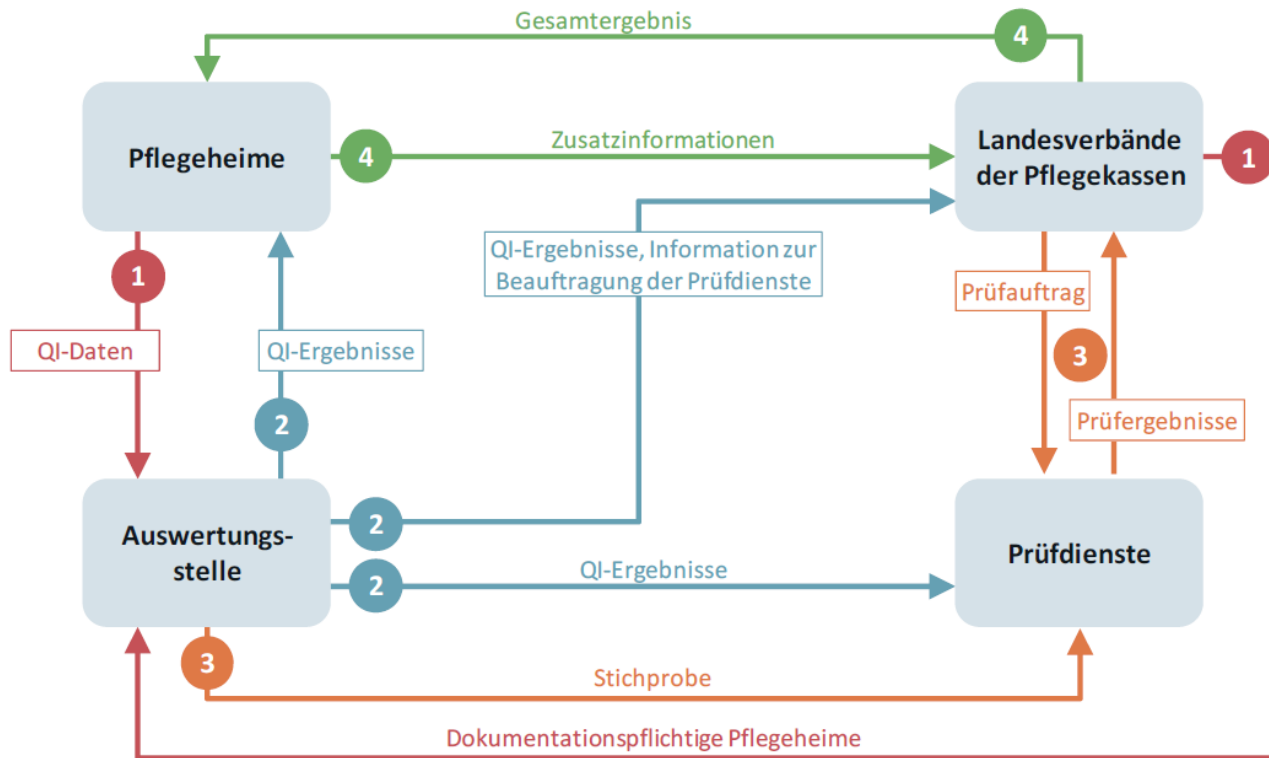
Anforderungen...

- Entwicklung von wissenschaftlich fundierten **Indikatoren** zur Qualitätsbeurteilung stationärer Pflege, welche folgende Kriterien erfüllen:
 - ✓ Zustand/Zufriedenheit der Bewohner/innen im Zentrum
 - ✓ Relevanz
 - ✓ Eindeutige Definierbarkeit
 - ✓ Maßgebliche Beeinflussbarkeit durch die Pflegeeinrichtung
 - ✓ Praktikabilität bei der Erfassung (akzeptierter Aufwand)
 - ✓ Integration in das interne Qualitätsmanagement
 - ✓ Nachvollziehbarkeit bei externen Qualitätsprüfungen
 - ✓ Vergleichbarkeit von Ergebnisqualität bei der Qualitätsberichterstattung

a) Entwicklung, Ablauf und Veröffentlichung

Übersicht:

Abbildung 9: Gesamtprozess



Aus: Wingenfeld et al. Entwicklung der Instrumente und Verfahren für Qualitätsprüfungen nach §§ 114 ff. SGB XI und die Qualitätsdarstellung nach § 115 Abs. 1a SGB XI in der stationären Pflege, Abschlussbericht, 2018, S. 594.

a) Entwicklung, Ablauf und Veröffentlichung

Übersicht: System „aus einem Guss“...

1. Durch das interne QM qualitätsgesicherte Datenerhebung mit standardisiertem Erhebungsinstrument (*intern*)
2. Statistische Plausibilitätsprüfung und Berechnung der QI (*extern*)
3. Erste Rückmeldung der QI-Ergebnisse (*extern*) und Start des KVP (*intern*)
4. Kontrolle der regelgerechten und wahrhaftigen Datenerhebung und QI-geleitete Qualitätsprüfung (*extern*)
5. Aufbereitung, Bewertung und Veröffentlichung der Ergebnisse (*extern*)



a) Entwicklung, Ablauf und Veröffentlichung

Berechnung und Auswertung der Qualitätsindikatoren

Datenauswertungsstelle (DAS):

- 2x jährlich "Feedback-Bericht" mit Indikatorenergebnissen der Datenauswertungsstelle an Einrichtungen
- Bewertung der Ergebnisse (%-Zahlen) anhand methodisch fundierter Grundlagen je Indikator:

| | |
|---|-------|
| Ergebnisqualität liegt weit über dem Durchschnitt: | ●●●●● |
| Ergebnisqualität liegt leicht über dem Durchschnitt: | ●●●●○ |
| Ergebnisqualität liegt nahe beim Durchschnitt: | ●●●○○ |
| Ergebnisqualität liegt leicht unter dem Durchschnitt: | ●●○○○ |
| Ergebnisqualität liegt weit unter dem Durchschnitt: | ●○○○○ |



a) Entwicklung, Ablauf und Veröffentlichung

Externe Prüfung

Pflegekassen / MDKen:

- Beauftragung des MDK bzw. PKV-Prüfdienste zur Qualitätsprüfung (1x jährlich) / Empfehlung innerhalb von 3 Monaten nach Indikatorenerhebung.
- Stichprobe von insgesamt 9 Bewohner/innen

a) Entwicklung, Ablauf und Veröffentlichung

Externe Prüfung

Informationsgrundlagen der Prüfung:

- Verfassung und Auskunft der/des Pflegebedürftigen
- Fachgespräch und mündliche Auskünfte der Pflegekräfte
- Dokumentation (Maßnahmenpläne)
- Beobachtungen
- Informationen aus der Ergebniserfassung

a) Entwicklung, Ablauf und Veröffentlichung

Externe Prüfung

Pflegekassen / MDKen:

- Prüfungsteil 1 (neu): Plausibilitätsprüfung der Erhebungen der Einrichtungen
- Die Plausibilitätskontrolle des MDK stützt sich auf die Informationserfassung, die bei jeder Beurteilung der jeweiligen Qualitätsaspekte erfolgt. Diese Informationserfassung wird mit dem von der Einrichtung für den betreffenden Bewohner ausgefüllten Erhebungsbogen verglichen. (Flüchtigkeitsfehler, Fehleinschätzung, fehlende Angaben etc.).
- Systematische Auswirkung bestimmter Fehler oder Fehleinschätzungen auf die Kennzahl des betreffenden Pflegeergebnisses?

a) Entwicklung, Ablauf und Veröffentlichung

Externe Prüfung

Pflegekassen / MDKen:

- Prüfungsteil 2: Themen-Schwerpunktprüfung als externe Prüfung anhand von Qualitätsaspekten
- Charakter der Bewertungsfragen:
 - alt: Wird eine Anforderung erfüllt oder nicht?
 - neu: Sind Risiken entstanden oder negative Folgen eingetreten?

b) Vier Elemente der Qualitätssicherung

Der Gesetzgeber sieht im Wesentlichen vier Elemente zur Sicherstellung einer umfassenden Pflegequalität vor:

1. **Internes Qualitätsmanagement** Aufgabe der Einrichtungen
2. **Externe Qualitätsprüfung** durch die Prüfdienste
3. **Qualitätsdialog** als Weiterentwicklung des Beratungsansatzes
4. **Qualitätsdarstellung** als Verbraucherinformation



b) Internes Qualitätsmanagement: Qualitätsindikatoren

Qualitätsbereich 1: Erhalt und Förderung von Selbstständigkeit

1. Erhaltene Mobilität
2. Erhaltene Selbstständigkeit bei Alltagsverrichtungen
3. Erhaltene Selbstständigkeit bei der Gestaltung des Lebensalltags

Qualitätsbereich 2: Schutz vor gesundheitlichen Schädigungen und Belastungen

4. Dekubitusentstehung
5. Schwerwiegende Sturzfolgen
6. Unbeabsichtigter Gewichtsverlust

Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei spezifischen Bedarfslagen

7. Durchführung eines Integrationsgesprächs
8. Anwendung von Gurten
9. Anwendung von Bettseitenteilen
10. Aktualität der Schmerzeinschätzung

b) Externe Qualitätsprüfungen: Qualitätsaspekte

Die Qualitätsaspekte, die bei der Prüfung zu berücksichtigen sind, werden in sechs Bereiche unterteilt:

1. Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung (orientiert sich an die Module 1 und 4 des Begutachtungsinstruments)
2. Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen (Modul 5)
3. Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte (Bezug auf Modul 6)
4. Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen (teile aus Modul 3, freiheitsentziehende Maßnahmen etc.)
5. Bedarfsübergreifende fachliche Anforderungen (Hygiene, Umgang mit Risiken und Gefährdungen)
6. Organisationsaspekte und internes Qualitätsmanagement (Sachverhalte der Struktur- und Ablauforganisation)

b) Externe Qualitätsprüfung: Bewertungssystematik

Zur Qualitätsbewertung auf der Ebene der individuellen Bewohnerversorgung kommen im neuen Prüfverfahren vier Kategorien zur Anwendung:

- a) Keine Auffälligkeiten oder Defizite
- b) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die Bewohner erwarten lassen
- c) Defizite mit Risiko negativer Folgen für den Bewohner
- d) Defizite mit eingetretenen negativen Folgen für den Bewohner

Was versteht man unter „Negative Folgen“:

- Im Extremfall kommt es durch ein fachliches Defizit zu einer gesundheitlichen, körperlichen Schädigung
- Negative Folgen liegen aber auch dann vor, wenn die durchgeführten Maßnahmen nicht dem individuellen Bedarf entsprechen
- Eine nicht bedürfnisgerechte Versorgung, z.B. wiederholte Verweigerung von Selbstbestimmung zählt ebenfalls dazu



b) Qualitätsdialog

Die Rolle der Prüfdienste wird durch den weiterentwickelten Beratungsansatz, einen Qualitätsdialog auf Augenhöhe zu führen, neu ausgerichtet.

- Neuer Stellenwert der fachlichen Kommunikation im Rahmen der externen Qualitätsprüfung
- Prüferdienste erhalten vor ihrem Einrichtungsbesuch u.a. eine Übersicht der Indikatoren, anhand derer sie die auffallend negativen Ergebnisbeurteilungen rasch identifizieren können
- Liegen Ergebnisse „weit unter dem Durchschnitt“ wird ein einrichtungsindividueller Beratungsauftrag definiert
- Im Beratungsgespräch wird thematisiert, inwieweit bereits mögliche Ursachen identifiziert und Maßnahmen zur Verbesserung des Ergebnisses eingeleitet wurden. In Situationen, in denen die Einrichtung noch keine Handlungsstrategien entwickelt hat – ist eine entsprechende Beratung zu leisten.

b) Qualitätsdarstellung: Konzeptionen der Qualitätsdarstellung (1. Ebene)



- Durch die vorangestellte kurze Zusammenfassung hat der Nutzer die Möglichkeit, sich schnell und ohne viel Text lesen zu müssen einen Überblick über die Einrichtung zu verschaffen
- Sollte dann noch weiteres Interesse bestehen, gibt es die Möglichkeit, die ausführlichen Ergebnisse einzusehen

b) Qualitätsdarstellung: Konzeptionen der Qualitätsdarstellung (1. Ebene)

Abbildung 16: Beispielhafte Darstellung der Zusammenfassung der Bewertung der Versorgungsergebnisse

Die folgende Bewertung beruht auf Daten, die von der Pflegeeinrichtung erfasst und von einer unabhängigen Stelle ausgewertet wurden. Die Bewertung bezieht sich auf den 30. April 2017.

| Bewertung der Versorgungsergebnisse: Ergebnisqualität | |
|---|-----------|
| beste Bewertung: 5 Punkte / schlechteste Bewertung: 1 Punkt | |
| 1. Erhalt der Mobilität (Bewegungsfähigkeit) | |
| a) bei Bewohnern, die nicht oder nur wenig geistig beeinträchtigt sind | ● ● ○ ○ ○ |
| b) bei Bewohnern, die erheblich oder schwer geistig beeinträchtigt sind | ● ○ ○ ○ ○ |
| 2. Erhalt der Selbständigkeit bei alltäglichen Verrichtungen (z.B. Körperpflege) | |
| a) bei Bewohnern, die nicht oder nur wenig geistig beeinträchtigt sind | ● ● ● ● ○ |
| b) bei Bewohnern, die erheblich oder schwer geistig beeinträchtigt sind | ● ● ● ○ ○ |

Abbildung 17: Beispielhafte Darstellung der Zusammenfassung der Bewertung durch die Qualitätsprüfer

| Bewertung durch die Qualitätsprüfer | |
|---|---------|
| beste Bewertung: 4 Punkte / schlechteste Bewertung: 1 Punkt | |
| Unterstützung im Bereich der Mobilität (Bewegungsfähigkeit) | ■ □ □ □ |
| Unterstützung beim Essen und Trinken | ■ ■ ■ ■ |
| Unterstützung bei Kontinenzverlust, Kontinenzförderung | ■ ■ ■ □ |
| Unterstützung bei der Körperpflege | ■ ■ ■ □ |

Aus: Wingefeld et al. Entwicklung der Instrumente und Verfahren für Qualitätsprüfungen nach §§ 114 ff. SGB XI und die Qualitätsdarstellung nach § 115 Abs. 1a SGB XI in der stationären Pflege, Abschlussbericht, 2018, S. 236

Zeitschiene: Implementierung der neuen Instrumente in die Einrichtungen und Prüfpraxis





Bundesarbeitsgemeinschaft

der Freien
Wohlfahrtspflege

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!